

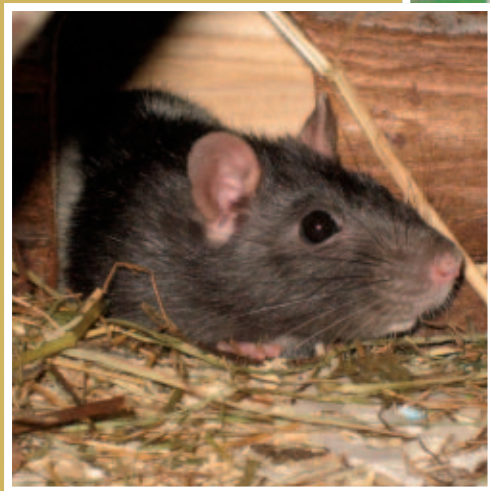
Vereinszeitschrift
Ausgabe 2/2014



Menschen für Tiere

TIERHEIM OSTERMÜNCHEN

Aktiver Tierschutz im Landkreis Rosenheim



INTERESSENGEMEINSCHAFT MENSCH U. TIER E.V.

83104 Ostermünchen • Oberrainer Feld 20 • Tel. 08067/180301
www.tierheim-ostermuenchen.de info@tierheim-ostermuenchen.de

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling • BLZ 711 500 00, Kto-Nr. 55 79
IBAN: DE84 7115 0000 0000 0055 79 • BIC: BYLADEM1ROS

Besuchszeiten im Tierheim Ostermünchen:

Freitag 18:00-20:00 Uhr

Samstag 11:00-13:00 Uhr

(oder nach tel. Vereinbarung)

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

www.tierheim-ostermuenchen.de

83104 Ostermünchen • Oberrainer Feld 20

Tel. 08067/180301 • Fax 08067/180302

info@tierheim-ostermuenchen.de

Gassigeherzeiten im Hundehaus:

Bitte anmelden unter Tel. 0 80 67/180 301

DANKE!!

Vormittags: 10:00 bis 12:00 Uhr

Abends: Sommer: 17:00 bis 19:00 Uhr

Winter: 16:30 bis 18:00 Uhr

Impressum

November 2014

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.
Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen
Tel. 08067/180301, Fax 08067/180302
www.tierheim-ostermuenchen.de
info@tierheim-ostermuenchen.de

Anzeigen und Gestaltung:

Josefa Estner
Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen
Tel. 08067/881706

Druck:

komma-production
Egmatinger Str. 7, 85658 Egmating
Tel. 089/85896010
info@komma-production.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Autoren für namentlich gekennzeichnete
Artikel / die 1. Vorsitzende Sylvia König

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist Mitglied beim Bundesverband Menschen für Tierrechte und beim Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen (BBT), einem losen Zusammenschluss von Tierschutzvereinen, die auf dem Wege einer besseren Gesetzgebung den Tieren helfen wollen.

Bitte werfen Sie unsere Infoschrift nach dem Lesen nicht gleich zum Altpapier! Weitergegeben an Freunde oder Bekannte erfüllt sie ihren Zweck noch einmal !

DANKE !

Allen Inserenten in unserer Zeitschrift, die mit ihren Anzeigen die Aktivitäten des Vereins unterstützen.

Nur durch Ihre Mitwirkung ist die Herausgabe unserer jährlichen Mitgliederzeitschrift möglich.

www.tierheim-ostermuenchen.de



**Ein starkes Team
und eine gute, vertrauensvolle Partnerschaft.**



**Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**

Motivation, Einfühlungsvermögen und Vertrauen ... Das sind entscheidende Grundlagen für das harmonische Miteinander von Mensch und Tier – und ebenso wichtige Voraussetzungen für die gute Zusammenarbeit in allen Geldangelegenheiten. Sprechen Sie einfach mit uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

Das Sommerfest im Juli 2014 markierte einen ganz besonderen Punkt in der Geschichte unserer Tierschutzarbeit.

30 Jahre Existenz von ‚IG Mensch und Tier e.V.‘ zeugt von einer großen Kontinuität. Das ist besonders für einen Verein, der in einem von vielen starken Gefühlen geprägten Umfeld arbeitet, nicht selbstverständlich. Das Jubiläum beweist, dass Menschen unterschiedlichster Wesensart und Ansichten in der Lage sind, gemeinsam kleine Wunder für Tiere in Not (und manchmal auch für deren Besitzer) zu vollbringen, sofern alle das gemeinsame Ziel über ihre persönlichen Befindlichkeiten stellen.

Der Verein hat sich in den vergangenen dreieinhalb Jahren - einer außergewöhnlich turbulenten Zeit - als sehr stabil erwiesen. Darauf können alle Mitglieder sowie alle Unterstützer mit Recht sehr stolz sein. Neben dem zusätzlichen Baubetrieb (Bau der Katzen-Quarantänestation, Bau des Kleintierhauses und Bau des Hundehauses) lief die „normale“ Arbeit im Tierheim Ostermünchen wie auch im Verein weiter. Die Hilfe für die Tiere hatte und hat stets Vorrang vor allem anderen – und so wird es auch bleiben. Wir haben mit der Fertigstellung des Hundehauses nun den Normalbetrieb eines Tierheims, das Katzen, Hunden und Kleintieren ein Zuhause auf Zeit bietet, aufgenommen.

Wie heißt es so schön: ‚Man kann einen Kuchen nicht gleichzeitig essen und behalten‘: Greifen wir unsere Gelder nicht an, können wir neue Aufgaben nicht bewerkstelligen. Nehmen wir aber die Gelder um dringende Notwendigkeiten umzusetzen, können wir sie nicht sparen.

Und so haben wir mit unserem Anteil an dem von Frau Blank, wie es der Wunsch dieser Tierfreundin war, die Komplettierung des Tierheims finanziert.

Eine andere Tierfreundin, Frau Ehberger, hat mit ihrem Vermächtnis in den vergangenen 3 Jahren ermöglicht, die Finanzierungslücken für die Versorgung der seit 2011 stetig steigenden Zahl von aufgenommenen Tieren zu schließen. Wir sind beiden Damen von Herzen dankbar.

Mit der Eröffnung des Hundehauses stehen wir vor der Herausforderung, einen wesentlich größeren Betrieb zu finanzieren. Natürlich tun wir alles in unserer Macht stehende, um die laufenden Kosten so gering wie irgend möglich zu halten. Aber, mehr Tiere und Tierarten bedeuten zwangsläufig, dass mehr Geld und mehr helfende Hände nötig sind.

Nach wie vor erhalten wir keine Unterstützung von staatlicher Seite oder durch einen Verband – wir sind völlig auf uns gestellt.

Tierschutz ist Vertrauenssache. Im Laufe der vielen Jahre Tierschutzarbeit haben viele Menschen dem Verein IG Mensch und Tier ihr Vertrauen geschenkt: das Vertrauen, dass ihre Spende unmittelbar bei den Tieren in Not ankommt; dass ihr Vermächtnis so verwendet wird, wie sie es sich vorstellten; das Vertrauen, dass ihre Unterstützung hoch geschätzt wird; das Vertrauen, dass ihre Tiere liebevoll betreut werden und wieder ein gutes neues Zuhause für sie gefunden wird.

Die Tiere, die uns brauchen, können darauf vertrauen, dass wir alles für ihr Wohlergehen und ihre Zukunft tun. Davon, dass dieses Vertrauen gerechtfertigt ist, kann sich jeder persönlich überzeugen – kommen Sie uns besuchen!

Wir, der Vorstand und alle ‚Aktiven‘ hoffen, dass die Unterstützung für Verein und Tierheim nun genauso wächst wie die Aufgaben und Anforderungen, die uns gestellt werden. Anders ist diese Aufgabe nicht zu stemmen.

Wenn viele Menschen ein wenig und ein paar etwas mehr beitragen, bekommen wir es hin!

**Sie, liebe Tierfreunde, haben unser Vertrauen.
Enttäuschen Sie uns bitte auch weiterhin nicht,
die Tiere in Not und wir zählen auf Sie.**

Im Namen unserer Schützlinge, der ‚Aktiven‘ und der Vorstandschaft des Vereins wünschen wir Ihnen und den Ihren gute Gesundheit und eine gute Zeit.

Sylvia König

1. Vorsitzende, im Namen des Vorstands



Telefonische Erreichbarkeit des Tierheims Ostermünchen Was machbar ist und manchmal nicht .



Unsere Mitarbeiter (hier Manuela Meier) sind zu den angegebenen Zeiten immer bemüht, gleich zu helfen

Sie können in unserem Tierheim nur in eingeschränkten Zeiten einen Mitarbeiter telefonisch erreichen.

Bitte ärgern Sie sich nicht, sondern bedenken Sie:

Sie rufen bei einem privaten Verein an, dessen ganze organisatorische Arbeit zu gut 90% von Ehrenamtlichen geleistet wird.

Die personelle Besetzung ist auf das absolute Minimum beschränkt und konzentriert sich fast ausschließlich auf die Tierpflege.

Wir haben leider nicht die finanziellen Mittel, um einen Telefondienst zu bezahlen. Dazu kommt, dass die Annahme von Telefongesprächen durch Helfer oder Tierpfleger fast immer in der Erstellung einer Telefonnotiz oder Rückrufbitte endet: Sehr viele Angelegenheiten können nur durch die Tierheimleitung oder Vorstandsmitglieder bearbeitet oder entschieden werden. Das liegt in der Natur der Probleme oder Fragen.

**Unter der Tierheim Nr.: Tel. 0 80 67/180 301
stehen wir Ihnen zu folgenden Zeiten zur
Verfügung:**

**Vormittags: Montag bis Samstag
von 9:00 bis 12:00 Uhr**

**Abends: Montag bis Freitag
von 18:00 bis 19:00 Uhr**

Außerhalb dieser Zeiten haben Sie die Möglichkeit, auf dem Anrufbeantworter eine Mitteilung zu hinterlassen.

Bitte hinterlassen Sie dann eine Nachricht mit der Bitte um Rückruf. Sprechen Sie bitte

- Ihren Namen und
- die Telefonnummer möglichst deutlich und
- schildern Sie kurz, worum es geht.

Unsere Pfleger hören zu den Arbeitszeiten den Anrufbeantworter ab und erstellen eine Telefonnotiz. Alle Rückrufbitten erledigen wir so schnell wie möglich. Dabei beantworten wir die dringlichsten Angelegenheiten zuerst. Rückrufbitten ohne Angaben zum Grund des Anrufes müssen wir hinten stellen.

Wir erhalten täglich zwischen 30 und 40 Anrufe auf der Tierheimnummer. Dazu kommen noch einmal ca. 30 Anrufe direkt bei der Tierheimleiterin Frau Estner. Für die Bearbeitung all dieser Anrufe leistet Frau Estner einen täglichen Telefonmarathon von 4 bis 9 Stunden. Denn viele der Themen können nur von ihr als Tierheimleiterin und Spezialistin gelöst werden. Eine Entlastung von Frau Estner durch Vorstands- und aktive Mitglieder ist leider wegen derer Berufstätigkeit nur bedingt möglich.

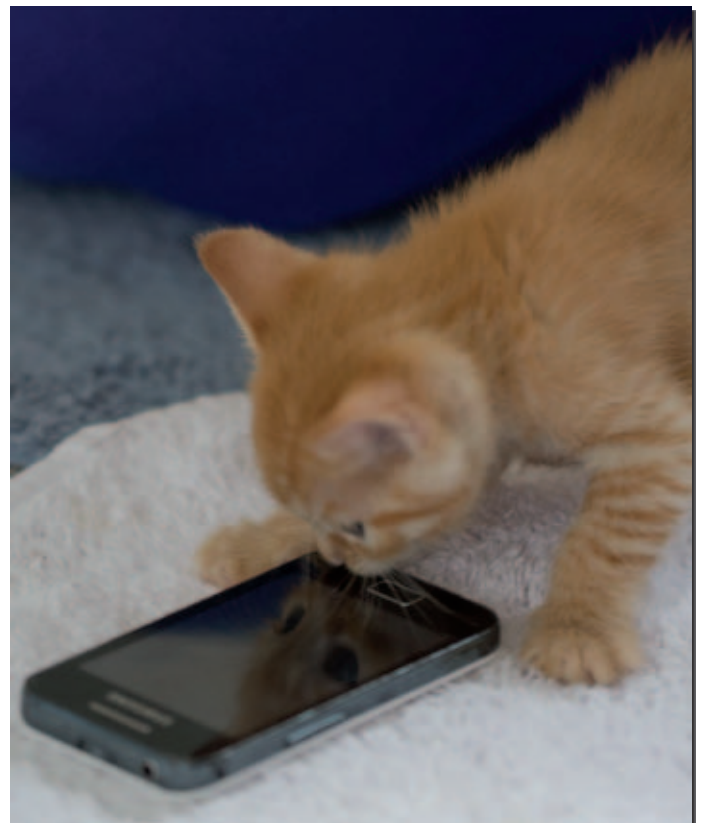
Wenn es dann noch – wie in den vergangenen Monaten geschehen – technische Ausfälle durch die veraltete Telefonanlage und das Email-System gibt, scheinen wir nicht erreichbar.

Dank technisch versierter Unterstützer sollten diese Ausfälle jedoch zukünftig ausbleiben.

**Für Fälle, die keinen Aufschub dulden,
d.h. in denen sofort eine Entscheidung
oder Hilfestellung erforderlich ist
– z.B. der Fund eines verletzten Tieres –
nutzen Sie bitte unsere NOTRUFNUMMER:
Tel. 01 71/23 56 599**

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Sylvia König - 1. Vorsitzende –



„Hallo, ich hätte da einen Notfall: Mein Futternapf ist leer!“

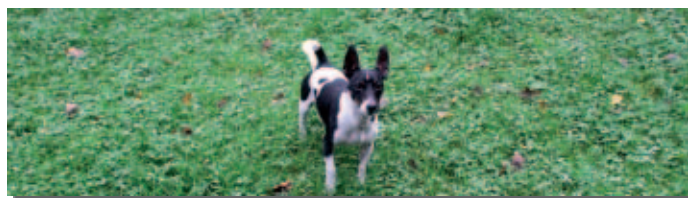
Kunst hilft Tieren

Die Besitzer des ‚Art Caffé‘, einer kleinen aber feinen Kaffeerösterei in Bad Feilnbach, fanden den Vorschlag einer Kundin gut: Warum nicht bei der nächsten Vernissage für das Tierheim in Ostermünchen sammeln? Gesagt getan – es kam ein stattlicher Betrag zusammen, den die Mitinhaberin Tara Keml im Tierheim überreichen konnte.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den ‚Art Caffelern‘ – auch für die zusätzlichen Sachspenden, die nun so wunderbar unseren Mehrzweckraum im Hundehaus ausstatten – und bei unserer langjährigen ‚Katzenstreichlerin‘ Eva Ritschel für ihren gelungenen Vorschlag.



Tara Keml von Art Caffé“, (re..)und 1. Vors. Sylvia König



Tierschutzunterricht im Tierheim Ostermünchen

Tierschutz fängt bereits bei den Jüngsten an. Sie haben viele Fragen dazu und sind offen für dieses brisante Thema. Deshalb empfangen wir im Tierheim Ostermünchen jedes Jahr viele Schulklassen mit Ihren Lehrkräften, die unser kostenloses Angebot gerne in Anspruch nehmen.

Wir unterrichten stufengerecht. Den 6-9 Jährigen werden kindgerechte Filme und Geschichten gezeigt. Ab 10 Jahren beinhaltet das Programm Tierschutzgeschichte, Tierethik, sowie Filmvorführungen zu den verschiedensten Themen wie Fallenstellerei, Pelztierhaltung, Zirkustiere usw. Ab 12 Jahren erfasst das Programm alle Tierschutzthemen u.a. auch Tierversuche und Alternativen zum Tierversuch.

Natürlich wird auch über unsere heimischen Haustiere gesprochen und wie wir helfen können, das oft schlimme Schicksal von Hunden, Katzen und Kleintieren zu verbessern. Die Kinder haben auch die Gelegenheit zur Diskussion. Anschließend dürfen die Jugendlichen nach einer Pause Hunde-, Katzen- und Kleintierhaus besuchen.

Die Lehrer erhalten von uns eine Arbeitsmappe, die im Sekretariat der jeweiligen Schule auch den anderen Lehrkräften zur Verfügung stehen sollte.

Wir Tierschützer hoffen natürlich, dass bei den Jugendlichen von dem „Gehörten“ auch möglichst viel „hängen“ bleibt.

Beginn: 8.30 Uhr / Ende: 11.30 Uhr
Anmeldung für den Tierschutzunterricht
im Tierheim in Ostermünchen
Tel. 0 80 67/180 301

Katzenpension Birgit Perfler

Gewerbebogen 4 • 85659 Forstern
Tel. 08124 - 444 089

E-Mail: perfler.forstern@gmx.de
www.katzenpension-forstern.de

Individuelle Betreuung! Keine Gruppenzimmer mit fremden Katzen!

Verkauf von Katzenstreu, Kleintierstreu, Katzen- und Hundefutter



SCHAUEN SIE BEI UNS VORBEI



**EIN WEG ...
...DER SICH LOHNT**

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9-18:30, Sa 8-14 Uhr



Supravit GmbH, Münchener Straße 7½, 83052 Heufeld
 Tel.: 08061/4998-0 Fax: 08061/4998-22
 e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de

Über viele Jahre ein wertvolles Team

Den Erfolg eines Betriebes machen nicht zuletzt die Mitarbeiter aus. Und ein Tierheimbetrieb, wie bei der IG Mensch und Tier, der sich allein aus Spenden trägt, ist in ganz besonderem Maße auf gewissenhafte und zuverlässige Mitarbeiter angewiesen.

Die Verantwortlichen des Tierheims Ostermünchen erwarten von ihrem Personal nicht nur hohes Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Gesucht werden vielmehr Pfleger, die Herz und Verstand einsetzen, um die ihnen anvertrauten, oftmals traumatisierten Tiere mit Hingabe zu betreuen.

Umso glücklicher ist der Vorstand, dass er mit den langjährigen Mitarbeitern Manuela Maier, Meri Barone und Dieter Trüdinger drei ausgezeichnete Kräfte in seinen Reihen weiß, die sich mit Sachverstand, Können und Fleiß um das Wohl von Katzen, Hunden und Kleintieren kümmern.

Manuela Maier kam vor über 10 Jahren zur IG Mut. Dank ihres herausragenden medizinischen Wissens, ihrer Strukturiertheit und ihrem Können arbeitete sie sich schnell zur leitenden Tierpflegerin vor.

Frau Maier, die von ihren Kollegen ebenso respekt- wie liebevoll nur „Manu“ gerufen wird, obliegt neben vielen anderen Aufgaben insbesondere die medizinische Versorgung der Tiere. In enger Zusammenarbeit mit der Tierheimleitung sorgt Frau Maier dafür, dass Neuankommlinge in der Quarantänestation zunächst isoliert und medizinisch betreut werden, bis feststeht, dass sie gesund sind und in die Vermittlung gehen können. Sie ist geschätzte Ansprechpartnerin der Tierärzte, achtet sorgfältig darauf, dass kranke Tiere mit Medikamenten versorgt werden und ihr Zustand regelmäßig überprüft wird.

Dabei schaut ‚Manu‘ nicht auf die Uhr: Das Wohl der Tiere steht an erster Stelle und wenn das Tierheim mal wieder von Abgabe-, Fund- und nicht mehr gewollten Tieren überquillt, wenn 30 ausgesetzte Ratten mit Parasiten-Mitteln behandelt werden müssen und schwerkranke Katzenbabys besonderer Pflege bedürfen, arbeitet Manuela Maier regelmäßig länger und lässt auch mal einen privaten Termin sausen, um die ihr anvertrauten Tiere optimal zu versorgen.



Ein eingespieltes Team: (von links nach rechts) Meri Barone, Manuela Maier und Dieter Trüdinger

An ihrer Seite wirken auch schon seit 8 Jahren **Meri Barone** und seit 7 Jahren **Dieter Trüdinger**. Als eingespieltes Team sorgen die drei auch dafür, dass neue Helfer schnell in das Procedere des Tierheimalltags eingearbeitet werden. Durch ihr Pflichtbewusstsein, ihre Einsatzbereitschaft und ihrem Können sind die drei Vorbilder für die beiden Auszubildenden der IG Mensch und Tier - und das gesamte Team - geworden.

Mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem italienischen Temperament sorgt Meri Barone zudem für eine heitere Stimmung im Arbeitsalltag. Dieter Trüdinger – einer der wenigen Männer im Tierheimteam - zeigt hohe Einsatzbereitschaft und scharfe Beobachtungsgabe.

Dank ihrer Talente, ihrer Arbeitsfreude, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer Fröhlichkeit sind die drei Mitarbeiter beispielgebend für andere Kollegen und ehrenamtliche Helfer.

Die IG MuT möchte sich mit diesem Bericht herzlich bei ihren Mitarbeitern bedanken und hofft auf viele weitere Jahre gemeinsamer Arbeit zum Wohl der Tiere!

Kein Tier jemals quält, bloß um zu quälen; aber das tut der Mensch, und dies macht den teuflischen Charakter aus, der weit ärger ist, als der bloß tierische.

Arthur Schopenhauer (1788 – 1860) Philosoph



Farben • Tapeten • Malerwerkzeug • Lacke
Holzschutz • Bodenbeläge • Bodenpflegemittel

Klaus Schiffmann

Bahnhofstr. 9 • 83059 Kolbermoor
Tel. 08031/91332 • Fax 08031 / 98404



Wenn Tierliebe über die eigenen Tiere hinausgeht

Viele Menschen haben uns bei unserer Arbeit für die Tiere und unseren Neubauten mit ihrem Einsatz unterstützt, viel Kraft und Zeit eingebracht. Nur so konnte der große Wunsch, das Tierheim Ostermünchen zu komplettieren, umgesetzt werden. Nicht alle können wir in unserer Zeitung erwähnen, aber einige möchten wir hier stellvertretend vorstellen.



Hans Hafner (Mitte) mit seinem fleißigen Team

Ein besonderes Dankeschön gilt **Hans und Inge Hafner**.

Über viele Jahre unterstützen Sie nun bereits unseren Verein und die Tiere mit ihrer wertvollen Arbeit. Beide lieben Tiere, aber ihre Liebe endet nicht an der Haustüre, sie sind auch sehr engagiert, wenn es um die Hilfe für Tierschutztiere geht.

Mehrmals schon haben die Beiden vor dem Media-Markt in Rosenheim einen Flohmarkt organisiert, dessen Einnahmen Tierschutztieren zugute kamen. Es ist sehr viel Arbeit und Organisation dafür nötig und – frühes Aufstehen. Familie Hafner hat also auch noch jeweils ihren freien Sonntag geopfert und damit wertvolle Zeit, auf die sich jeder freut, um sich von der strapazierten Woche zu erholen.

Damit nicht genug - immer wenn wir sie brauchen, sind Hans und Inge Hafner zur Stelle. So legten sie auch beim Bau unseres Hundehauses fleißig mit Hand an. Hans Hafner kam mehrmals mit seinen Mitarbeitern, um die Wände zu streichen, die vielen Türen abzuschleifen und ihnen einen neuen Anstrich zu verpassen. Dabei hat er nicht auf die Uhr geschaut und eine kleine Brotzeit reichte ihm als Lohn.

Auch bei unseren noch anhaltenden Außenarbeiten unterstützt uns die Familie. So wurde z.B. kürzlich der Eingangsbereich vor dem Hundehaus mit gespendeten Pflanzen verschönert. Hans Hafner kam hinzu und brachte uns Schotter und große Steine, dadurch ist der Streifen vor dem Parkplatz ganz leicht zu pflegen und trägt zu einem wunderbaren Gesamtbild bei.

Wir danken Hans und Inge Hafner von ganzem Herzen. Sie sind über die Jahre nicht nur Mitglieder und Förderer, sondern auch zu ganz besonders guten Freunden geworden.

Bei unseren Hilferufen um Unterstützung und Hilfe zur Fertigstellung unseres Neubaus durch Baumaterial meldete sich eines Tages **Regina Linnerer**.

Sie ist Architektin und soziales Engagement ist ihr wichtig. Frau Linnerer sah sich den Rohbau an und fragte, was wir noch brauchen würden. Dies konnten wir sofort beantworten:

Fliesen seien dringend von Nöten. Boden- oder Wandfliesen, Größe und Farbe sei egal. Frau Linnerer macht sich an die Arbeit, fuhr verschiedene Baumärkte ab und sammelte eine sehr große Menge Fliesen für uns. Diese lieferte sie auch noch frei Haus mit einem kleinen Anhänger an. Darüber hinaus organisierte Frau Linnerer auch noch viele verschiedene Lampen und Leuchtmittel, die nun alle ihren Platz im Hundehaus gefunden haben.

Auch wenn die Bauarbeiten im Hundehaus nun fast abgeschlossen sind, freuen wir uns alle sehr, wenn uns Frau Linnerer auch weiterhin besucht. Vielen, lieben Dank an sie!

Ein Paar, das sich besonders viel im Tierheim Ostermünchen einbringt, darf hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben: **Günther und Christine Hugo**.

Nicht nur, dass die beiden uns bei allen Veranstaltungen mit ihrer Arbeit unterstützen, sie tun so viel mehr.

Da wir kein Tierheimfahrzeug besitzen, haben die „Hugo's“ – wie wir sie liebevoll nennen – den „Shuttle-Service“ zu den Tierärzten übernommen. Teils 5-6 mal wöchentlich ist hauptsächlich Christine Hugo mit unseren kranken Tieren unterwegs, bringt sie in die Praxen und holt sie wieder ab.

Sollte sie verhindert sein, vertritt sie sofort ihr Ehemann Günther. Egal wie lang der Weg sein mag und zu welcher Zeit. Auch spätabends springen sie sofort in's Fahrzeug, wenn ein verletztes oder sehr krankes Tier bei uns eingeliefert wird, damit es schnellstens bei den Tierärzten behandelt werden kann.

Auch beim Einfangen von scheuen Katzen, was sehr mühsam und zeitaufwendig ist, sind die „Hugo's“ mit dabei.

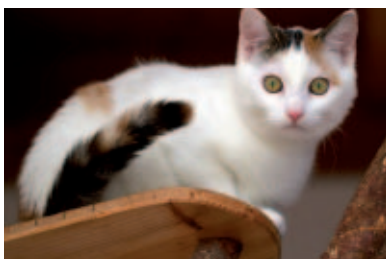
Zudem packte Günther Hugo bei den Bauarbeiten – trotz gesundheitlicher Probleme - fleißig mit an.

So großartigem, persönlichem Einsatz kann nicht genügend gedankt werden, wir versuchen es trotzdem.

Danke!

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unserer Mitarbeiterin **Silvana Pasquavaglio** bedanken.

Sie kümmert sich nicht nur - auch weit über Ihre Arbeitsstunden hinaus - um unsere Schützlinge, sondern nimmt sich auch viel Zeit, die wunderbaren Fotos aufzunehmen, die in dieser Ausgabe unsere Tiere zeigen.



Verstoß gegen das Tierschutzgesetz: Iltis und Marder raus aus dem Jagdrecht.

Anlässlich der am 16. Oktober beginnenden Jagdzeit für Iltis, Steinmarder und Waldschnepfe weist der Bundesverband Menschen für Tierrechte auf die Unsinnigkeit der Jagd auf die kleinen Raubtiere hin, denn für deren Tötung gibt es nach dem Tierschutzgesetz keinen vernünftigen Grund.

Der Verband fordert anlässlich der anstehenden Reform des Landesjagdgesetzes in Nordrhein-Westfalen (NRW), zusammen mit anderen Verbänden, einen Paradigmenwechsel zugunsten des Tierschutzes bei der Jagd einzuleiten.

Die Jäger töten pro Jahr rund 10.000 Iltisse und Marder. Sie begründen dies damit, dass die kleinen Raubtiere gefährlich für andere Tierarten seien. Damit missachten sie die Vorgabe des Tierschutzgesetzes, das einen vernünftigen Grund für die Tötung eines Tieres vorschreibt. „Der Irrglaube, dass der Mensch hier eingreifen müsste, wird von denen kultiviert, die ein Interesse daran haben, Jagd auf Iltis und Steinmarder zu machen. Es gibt keinen wissenschaftlichen Beleg dafür, dass diese Tiere dem Ökosystem schaden. Im Gegenteil, sie spielen eine wichtige Rolle im Gesamtgefüge“, so Christina Ledermann, stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes.

Umweltminister Remmel hatte im letzten Monat den Entwurf für eine Novelle des Jagdgesetzes vorgestellt. Demnach sollen Iltis



Foto: tutto62 / pixelio.de

und Steinmarder auch weiterhin durch Jäger getötet werden dürfen.

Für den Bundesverband Menschen für Tierrechte ist es unerklärlich, warum diese Arten auch weiterhin gejagt werden sollen. Positiv bewertet der Verband hingegen das Vorhaben der Landesregierung, die gefährdete Waldschnepfe von der Liste der jagdbaren Arten zu streichen.

Der Bundesverband Menschen für Tierrechte tritt mit anderen Tier- und Naturschutzvereinen Nordrhein-Westfalens im Rahmen der aktuell geplanten Landesjagdgesetznovelle für eine Reform des Jagdrechts ein.

Der Forderungskatalog kann auf der Internetseite des BUND unterzeichnet werden unter:
http://www.bund-nrw.de/kampagne_jagdreform_jetzt/

Menschen für Tierrechte / Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

Ja! zur Einführung der Tierschutz-Verbandsklage auf Bundesebene.

Seitdem das Staatsziel Tierschutz 2002 im Grundgesetz verankert wurde, kämpft der Bundesverband Menschen für Tierrechte für die Einführung der Tierschutz-Verbandsklage.

Mit Erfolg – denn nach Bremen haben kürzlich Nordrhein-Westfalen, das Saarland und Hamburg die Tierschutz-Verbandsklage eingeführt. In fünf weiteren Bundesländern sprechen sich die Regierungen für das Klagerecht aus.

Bundesregierung stellt sich gegen das Klagerecht

Die ehemalige Bundesregierung aus CDU, CSU und FDP stellt sich gegen die Tierschutz-Verbandsklage. Doch die Tiere brauchen endlich einen gesetzlichen Vertreter, der ihre Rechte einfordern kann; wie dies bereits im Behinderten- und im Naturschutzrecht praktiziert wird. Daher fordern wir die Bundes-

regierung mit dieser Petition auf, die Tierschutz-Verbandsklage auf Bundesebene schnellstmöglich einzuführen. Gründe für die Notwendigkeit der Tierschutz-Verbandsklage: **die Tierschutz-Verbandsklage ist das einzig taugliche Gegengewicht zum Klagerecht der Tiernutzer.**

Die Tiere brauchen endlich anerkannte gerichtliche Vertreter, die geltendes Recht stellvertretend für sie vor Gericht einklagen können. Tierschutzorganisationen sollen diese Stellvertreterfunktion für die Tiere wahrnehmen. Die Tierschutz-Verbandsklage erfüllt das Prinzip unseres Rechtsstaates, wonach jedes Handeln von Gericht überprüft werden kann, auch die Durchsetzung tierschutzrechtlicher Vorschriften durch die Amtstierärzte.

Die Einführung der Tierschutz-Verbandsklage auf Bundesebene ist unverzichtbar, um die anerkannten Tierschutzorganisationen auch in Tierschutzvorgänge einzubinden, die auf Bundesebene angesiedelt sind und um in den Bundesländern ein einheitliches Rechtsniveau zu schaffen.

Machen Sie mit und fordern Sie die Einführung!

Mit der Teilnahme an dieser Petition fordern Sie zusammen mit uns die Bundesregierung auf, schnellstmöglich das Verbandsklagerecht in seiner stärksten Form als Anfechtungs- und Verpflichtungsklage* für anerkannte Tierschutzorganisationen auf Bundesebene einzuführen. Die Unterschriften werden zu gegebenem Anlass an die zuständigen politischen Gremien übergeben. Um diese wichtige Petition zu unterzeichnen, füllen Sie bitte die auf den untenstehenden Internetseiten angezeigten Felder aus (Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt, nicht weitergegeben und nur für dieses Tierschutz-Anliegen verwendet).

Weitere Infos zur Tierschutz-Verbandsklage und Unterschriftenliste als PDF herunterladen unter: www.tierrechte.de

Menschen für Tierrechte Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

Schäfer Business Security

Firmensitz:

Rosenheimer Str. 10
D – 83043 Bad Aibling
Inhaber: Joachim Schäfer
www.sbssecurity.de
info@sbssecurity.de

Tel. +49 (0) 152 54 91 82 10



Unsere Dienstleistungen beinhalten:

- **Objektschutz:** Gebäude u. Geländeüberwachung
- **Veranstaltungsschutz:** Türsteher, Ordner, Kassenkräfte, Garderobieren
- **Begleitservice:** Personenschutz für Privat und Gewerblich
- **Fahrdienst:** Für Privat und Gewerblich

Das Hundehaus und die Nachbarschaft in Ostermünchen.

Im Juli 2014 wurde das Hundehaus im Tierheim Ostermünchen in Betrieb genommen und sofort sind die ersten Hunde eingezogen. Nun können tierliebende Menschen nicht nur als (Katzen)Streichler aktiv werden, sondern sich auch als Gassigeher betätigen.

Und so wird das Tierheim seinem Vereinsnamen „Interessengemeinschaft Mensch **und** Tier e.V.“ gerecht:

Es möchte nicht nur Tieren in Not ein Zuhause auf Zeit geben, sondern auch Menschen, die sich – aus welchen Gründen auch immer – kein eigenes Tier anschaffen können, die Möglichkeit geben, sich mit Tieren zu beschäftigen.

Menschen jeden Alters kommen tagtäglich ins Tierheim, um sich mit ihrem jeweiligen Liebling zu befassen: Kinder spielen auf der Hundewiese mit unseren Schützlingen, junge Erwachsene und Rentner laufen am Vormittag oder am Nachmittag mit ihrem Lieblingshund eine Runde, berufstätige nutzen die Abendstunden für einen Spaziergang mit einem unserer Vierbeiner – und alle gehen mit strahlenden Augen nach Hause.

Die Tierheimleitung ist glücklich, dass sich die Dinge in diese schöne Richtung entwickeln. Gleichwohl verschließt sie nicht die Augen vor einem großen Problem:

Hunde machen, anders als Katzen oder Kleintiere, naturgemäß auch Lärm.

Freude, Begeisterung, aber auch Angst oder Heimweh drücken diese Vierbeiner häufig mit lautstarkem Gebelle oder kläglichem Geheul aus. Deshalb bezog die IG MuT noch vor Baubeginn auch die Nachbarschaft in ihre Pläne ein. Glücklicherweise stieß sie durchweg auf Zustimmung:

Ein richtiges Tierheim, so auch der Tenor in der Nachbarschaft, braucht einfach ein Hundehaus!

Nun, wenige Monate nach Öffnung des Hundehauses fragten die Verantwortlichen noch einmal nach: Sind die Nachbarn immer noch positiv gestimmt, wenn sie an das Hundehaus denken?

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hundehaus lebt beispielsweise die Familie Münch. Während die jüngeren Leute tagsüber wegen ihrer Berufstätigkeit meist nicht im Haus sind, weilen die Eltern daheim. Frau Münch, die Mitte Oktober ihren 80. Geburtstag feiert, lacht, wenn sie nach eventueller Belästigung gefragt wird.

„Natürlich bellen die Hunde manchmal, aber das ist ja das Natürlichste der Welt. Und so lange sie nicht ununterbrochen kläffen, ist das zeitweise Gebell kein Problem“.

Die Familie habe ja selbst lange Jahre Hunde gehabt und wolle sich möglicherweise wieder einen zulegen – am liebsten einen Dackel.

Die IG Mensch und Tier achtet akribisch darauf, dass Ruhezeiten eingehalten werden und die Hunde um die Mittagszeit, also zwischen 12 und 14 Uhr in ihren Zimmern bleiben und auch ab 19 Uhr nicht mehr in die Ausläufe oder die Spielwiese gelassen werden, damit die Nachbarn ihren wohlverdienten Feierabend ungestört im Garten genießen können.

Wir, und unsere Schützlinge, sind sehr dankbar für die gute und freundliche Nachbarschaft.



Frau Münch sen. hält sich gerne im Garten auf und schaut voller Freude auf die Gassigeher, wie sie mit den Tierheimhunden spazieren gehen.



**REINHOLD
GRIMM**

**Steinmetz und Steinbildhauer
Meisterbetrieb**

Tel. / Fax **08031/288790**
Mobil-Tel. **0172/7402619**

Werkstatt: Klosterweg 5 • 83022 Rosenheim
(Bitte telefonisch Termin vereinbaren)

**GRABMALE • SCHRIFTEN
RENOVIERUNGEN
NATURSTEINARBEITEN**



- **Hausmeisterdienst**
- **Bautätigkeiten rund um's Gebäude**
- **Gartenpflege**
- **Malerarbeiten**

Hafner Hausmeisterservice GmbH

Obere Breitensteinstraße 6 a • 83059 Kolbermoor
Telefon: 08031 260940 • Fax: 08031 234739
Mobil: 0179 4939875
E-Mail: hausmeister-hafner@gmx.de



Alle Plätze waren belegt mit Tierfreunden aus Nah und Fern



Von links nach rechts: Georg Weigl, Otto Lederer, Wolfgang Berthaler

2014 ist für die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. aus zwei Gründen ein herausragendes Jahr: Es markiert das 30jährige Bestehen des Vereins und die Fertigstellung des Hundehauses in Ostermünchen.

Diese denkwürdigen Ereignisse wollten wir mit einem ganz besonderen Sommerfest feiern. Die Vorbereitungen dafür fielen mit den letzten Arbeiten am Hundehaus zusammen und forderten damit alle aktiven Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer. Aber: der ungeheure Teamgeist, der alle ‚Tierheimer‘ in den vergangenen 3 (Bau-)Jahren auszeichnete, herrschte auch bei dieser Aufgabe. Jeder werkelte, brachte seine Ideen ein und stellte Kontakte mit anderen Vereinen, Firmen und Institutionen her. Und es wurde ein wirklich tolles Fest mit vielen, vielen Besuchern.

Bei strahlendem Sonnenschein erbat Herr Diakon Hilger aus Schönau Gottes Segen für das neue Hundehaus und alle Tiere in Not.



Im Anschluss führte Tilman Rieger mit seiner Moderation durch ein buntes Programm, das alle Gäste, Akteure und Helfer begeisterte. Unserem Til (Bild links) möchten wir hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz (nicht nur) rund um das Hundehaus aussprechen.

Dem Anlass entsprechend standen die Hunde im ‚Show‘-Teil des Festes im Vordergrund. So zeigte die Hundesportgruppe ‚Freaky

Frisbee Dogs‘ aus Raubling tolle, akrobatische Fangaktionen.



Akrobatische Leistungen zeigten die vierbeinigen Akteure

Kulinarische Höhepunkte waren ein großes Kuchenbuffet und am frühen Abend ein bombastisches vegetarisch-mediterranes Buffett. Außerdem gab es für die Veganer unter den Gästen ein veganes Speisenstanderl. ‚Catering-Chefin‘ Marianne Pastätter und ihre Mitstreiter haben sich wahrhaft selbst übertroffen – einfach toll!

Unter Anleitung von Hundetrainerin Iris Schlesinger konnten im Anschluss auch die Besucher mit ihren vierbeinigen Begleitern den Spaß des Frisbeespielens austesten. Ingrid Schröttinger und ihre turnierprobierte ‚Dog Dance Truppe‘ zeigten wie blindes Verständnis zwischen Zwei- und Vierbeinern in höchst vergnügliche ‚Tanz‘-Darbietungen münden.

Die Lose einer Tombola fanden reißenden Absatz - Robert Angermann hatte dafür monatelang tolle Preise gesammelt. Darüber hinaus stellte er im Hundehaus einen Teil seines malerischen Werkes aus. Gerd Ziehr und Sängerin Melina gaben dem Fest einen schwungvollen musikalischen Rahmen.



Unter den Rednern war auch Vereinsmitglied Ingeborg Burandt, welche aus München angereist war.

Mit einem selbst verfassten Gedicht würdigte sie die Arbeit der Interessengemeinschaft Mensch und Tier und bekam dafür großen, verdienten Beifall.



Architekt Konrad Markl, Josef Haas,



Herr Diakon Hilger segnet das neue Hundehaus

Auch der Infostand fand reges Interesse. Hier berieten Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer die Gäste und beantworteten ihre Fragen. Im Mittelpunkt des Festes standen aber – wie sollte es auch anders sein! – natürlich die Tiere der verschiedenen Abteilungen: unsere Katzen, Hunde und Kleintiere. Schließlich dreht sich bei uns alles um sie.

Konkurrenz machten unseren Tieren höchstens Herr Landrat Berthaler, der den Vereinsvorstand mit einem großzügigen Scheck überraschte. Ehrenbürger der Gemeinde Tuntenhausen Josef Haas, der den Anfängen des Tierheims Ostermünchen, als Bürgermeister beiwohnte, nutzte den Besuch, um sich über die Fortschritte des Vereins zu informieren.

Otto Lederer, zuletzt amtierender Bürgermeister (jetzt MDB), interessierte sich ebenfalls für die Entwicklung des Tierheims.



Georg Weigl, der amtierende Bürgermeister der Gemeinde, wandte sich mit einer Grußnote an die Vereinsmitglieder und Gäste. Er drückte seine Anerkennung für das Tierheim aus und erklärte man könne Stolz darauf sein, ein solches Vorzeigebild in seiner Gemeinde zu haben, was die Tierheimverantwortlichen sehr beglückte.

Für die meisten unserer Gäste war der Besuch der beiden beliebten Schauspieler Monika Baumgartner („Bergdoktor“) und



Von links nach rechts: Tilmann Rieger, Monika Baumgartner, Marianne Pastätter und Hermann Giefer

Herrmann Giefer („Dahoam ist Dahoam“) wohl der Höhepunkt der Veranstaltung. Die beiden Tierliebhaber waren der Einladung des Vereins gerne gefolgt.

Voller Interesse besichtigten sie das Tierheim und gaben im Anschluss gutgelaunt Autogramme.

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. dankt der Firma SBS Sicherheitsdienst und seinen Mitarbeitern für die hervorragende Logistik bei der Parkeinweisung und der Firma „Alles Klar“ für die Bereitstellung des Geschirrs.



Wir bedanken uns zudem von ganzem Herzen bei den über 50 ehrenamtlichen Helfern, den Bäckern und Köchen, allen Akteuren, den VIPs aus Politik und Fernsehen und vor allem bei den vielen Besuchern, die mit guter Laune und Spaß das Fest zu einer höchst gelungenen Veranstaltung machten.



Katzen im Visier der Jäger

Der Abschuss freilaufender Hauskatzen ist unbegründet und grausam. Jedes Jahr werden in Deutschland schätzungsweise 350.000 Katzen von Jägern erschossen.

Genauere Zahlen zu den Abschüssen gibt es nicht, weil in den meisten Bundesländern keine Meldepflicht besteht. Um die massenhaften Tötungen zu rechtfertigen, hängt die Jägerschaft der Hauskatze kurzerhand das Image eines Vogelkillers an, der angeblich ganze Vogelpopulationen auslöscht. Seriöse Beweise oder belastbare Studien aus der Wissenschaft fehlen für diese Behauptung jedoch.

Katzen sind keine Bedrohung für die Artenvielfalt

Katzen stellen keine Bedrohung für die Artenvielfalt in unserer Vogelwelt dar. Laut einer Studie der „Gesellschaft für Säugetiere“ bestand die Beute der untersuchten 986 Katzen zu 68,6 Prozent aus Säugetieren, darunter hauptsächlich Nagetiere. Dass freilaufende Katzen gelegentlich auch Vögel erbeuten, ist nicht abzustreiten. Hierbei handelt es sich allerdings hauptsächlich um weit verbreitete Arten, wie Amsel, Rotkehlchen, Haussperling, Meisen und Finken. Dem vom Bundesamt für Naturschutz, vom Dachverband Deutscher Avifaunisten und von der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten herausgegebenen Expertenbericht „Vögel in Deutschland“ (2008) zufolge sind Buchfink, Haussperling, Amsel und Kohlmeise die vier häufigsten Brutvögel Deutschlands.

In einem Bericht von 2012 weisen die Experten zudem darauf hin, dass gegenwärtige Populationsrückgänge, wie die des Haussperlings, überwiegend auf Nahrungsmangel und verringerte Brutmöglichkeiten zurückzuführen sind. Populationen der meisten Garten- und Siedlungsvögel hingegen sind weitgehend stabil.

Bei einer näheren Untersuchung der Populationsentwicklung einer Vogelart in Gebieten mit hoher Katzendichte konnte kein nennenswerter Einfluss festgestellt werden. Auch die renommierte Zoologin Sarah Niemann von der britischen Königlichen Gesellschaft für Vogelschutz (RSPB) unterstreicht, dass es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass Katzen eine ernsthafte Bedrohung für Gartenvogelpopulationen darstellen.

Doch es gibt tatsächlich Populationsrückgänge bei bestimmten Vogelarten. Davon sind aber hauptsächlich jene Arten betroffen, die Agrarlandschaften bewohnen.

Experten sehen das Problem vor allem in der Zerstörung von Lebensräumen durch die anhaltende Intensivierung der Landwirtschaft und dem vermehrten Einsatz von Pestiziden. Diese Bestandsrückgänge den Hauskatzen anzulasten, ist absurd, insbesondere weil sich Hauskatzen überwiegend in Siedlungsbereichen aufhalten und die gefährdeten Vogelarten nicht zu ihrem Beutespektrum gehören.

Kastrationspflicht statt grausamer Tod durch Abschuss und Fallen

Eine Katze gilt als „wildernd“, wenn sie sich 200 bis 500 Meter (je nach Bundesland) vom nächstgelegenen Haus entfernt. So werden die geliebten Familienmitglieder ohne jeglichen ersichtlichen Beweis für „Wilderei“ getötet oder schwer verletzt – eine Meldepflicht besteht in den meisten Bundesländern nicht.

Bei den betroffenen Tierhaltern löst der Verlust stets große Trauer aus. Da das Töten von Katzen durch Jäger in der Bevölkerung auf breite Ablehnung stößt, werden die Vierbeiner nach dem Abschuss meist vergraben, am Straßenrand „entsorgt“ oder sogar zusätzlich überfahren, um einen Unfalltod vorzutäuschen.

Unter anderem auch aus Tierschutzgründen spitzt sich die Diskussion um die stetig ansteigende Katzenpopulation zu.

Die Tierheime sind überbelegt, und unzählige streunende Katzen sterben aus Mangel an menschlicher Fürsorge frühzeitig und oftmals qualvoll.

Unkastrierte Katzen mit Freigang verschärfen die Problematik zunehmend. Dennoch ist der tierquälerische und wahllose Abschuss der Tiere keine Lösung, da die Ursache in der unkontrollierten und rasanten Vermehrung der Katzen liegt. Zahlreiche Städte und Gemeinden haben bereits die Kastrationspflicht für freilaufende Katzen eingeführt und sich damit für eine dauerhafte und tierfreundliche Regelung entschieden. Ein weiterer Anstieg der Katzenpopulation und damit verbunden auch das Leid zahlreicher heimatloser Tiere kann ausschließlich durch die Kastrationspflicht dauerhaft verhindert werden.

Was Sie tun können:

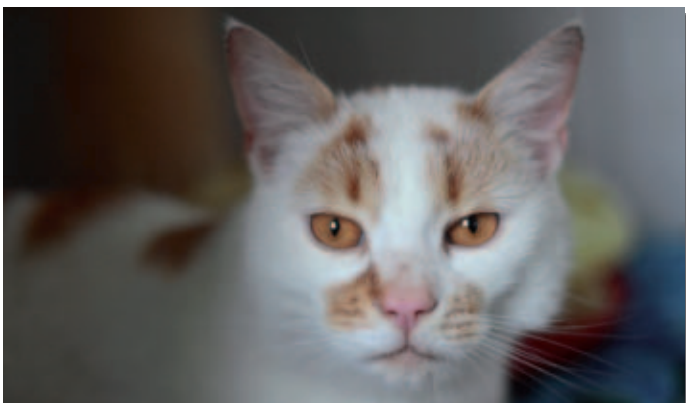
Unterstützen Sie unsere Forderung nach dem Heimtierschutzgesetz und der darin festgelegten Kastrationspflicht für freilaufende Katzen.

Bitten Sie den Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises, sich gegen die Jagd auf Katzen einzusetzen.

Schreiben Sie Leserbriefe an Redaktionen, wenn Sie Artikel lesen, die auf mangelnden Fakten beruhen und für den Abschuss von Katzen argumentieren.

Wenn Sie Jägern im Wald begegnen, konfrontieren Sie sie höflich mit den Fakten und fordern Sie sie auf, die Jagd auf Haustiere zu unterlassen.

PETA Deutschland e.V.



Tiere fühlen mehr als wir. Sie wissen nicht mehr, aber sie fühlen mehr. Und wenn Sie also ein Geschöpf lieben, dann erzählt es Ihnen, ohne dass es den Mund aufmacht und ein Wort spricht, alles über sich. Sie müssen nur seine Sprache lernen.

Otto Wilhelm Fisch (1915-2004) Philosoph u. Schauspieler

UNSERE KLEINSTEN



Der Teppich passt
zu meinen Augen



Ich bin auch rot



Schau mal,
wie ich schau



Ich bin hier
der Chef



Das war ein perfekter
Schulterwurf



Besser als
Zahnseide



Upps, da geht's
nicht weiter



Igitt, meine Pfoten
riechen nach Zwiebel



Platz ist in der
kleinsten Hütte



Die Milchbar
ist eröffnet

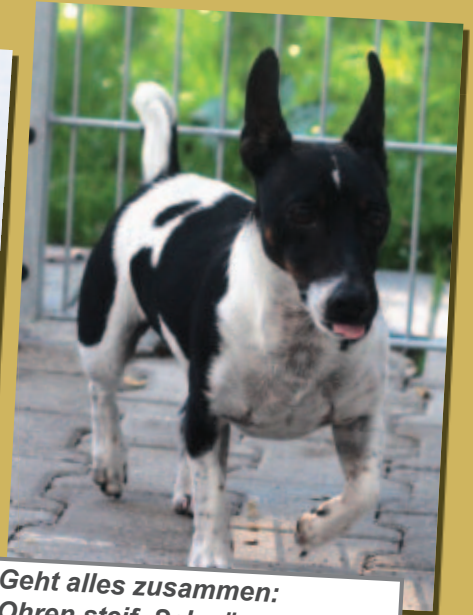
IMPRESSIONEN AUS DEM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN



Jemand hat gemeint, ich soll die Ohren steif halten



Man muß ja nicht alles tun, was einem gesagt wird



Geht alles zusammen:
Ohren steif, Schwänzchen und linkes Bein hoch, Zunge raus



Das ist mir zu anstrengend



Ich schlaf eh' schon



Na, wie wär's mit uns?



..und ich bin kurz davor



Mach mich nicht an



Ich hab' gestern wohl zu lange ferngesehen

IMPRESSIONEN AUS DEM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN



Ich bin hier der Hausherr...



... ich pass auf



... und ich melde sofort die Besucher



Der rechte Eckzahn steht etwas schief



Alles dreht sich nur um mich



Ich geh' mal kurz weg

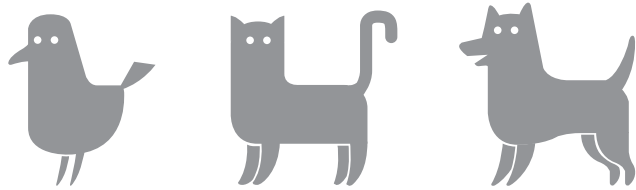


Ich geb's nicht her!



Eine Hausbank wäre auch schön

FELDKIRCHEN/WESTERHAM



KLEINTIERPRAXIS DR. WERTH

Offene Sprechstunden:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
10:00 - 12:00 Uhr
16:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch und Samstag
10:00 - 12:00 Uhr
www.kleintierpraxis-werth.de

Dr. med. vet. Katrin Werth
Ludwig-Erhard-Straße 5
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 08063 - 78 70
Fax: 08063 - 62 42
24-stündiger Notdienst
auch am Wochenende unter:
Tel.: 0171 - 47 73 63 3

AMERANG

Fachtierarztpraxis Amerang



Dr. Uwe Urban/Dr. Birgit Lieser/Tierärztin Carolin Skomorowski
Amerang • Bergweg 47 • Telefon 08075/13 23
eMail: amerang@tierarztpraxen-chiemgau.de

Offene Sprechstunden

Mo. – Fr. 8.00 – 10.00 Uhr • Sa. 9.00 – 10.00 Uhr
Mo., Di., Do. 17.00 – 18.00 Uhr • Fr. 15.00 – 16.00 Uhr

Operationen und zeitlich aufwendige Termine nur nach Vereinbarung

Mo. – Do. 10.00 – 16.00 Uhr • Fr. 10.00 – 14.00 Uhr
Notdienst nach Vereinbarung!

MIESBACH



Für ein
gutes
Verhältnis
von
Anfang an.



Dr. Elisabeth Lickteig

Wallenburger Str. 28 • 83714 Miesbach • ☎ 0 80 25 / 18 92
im Notfall: 0160 / 7 27 93 79

REITHOFEN

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere



Dr. Susanne Astner & Dr. Gerhard Neumaier
Fachtierärzte für Kleintiere

Erdinger Straße 3 • 85669 Reithofen T 08124.90 999 09

www.kleintierpraxis-reithofen.de

WASSERBURG

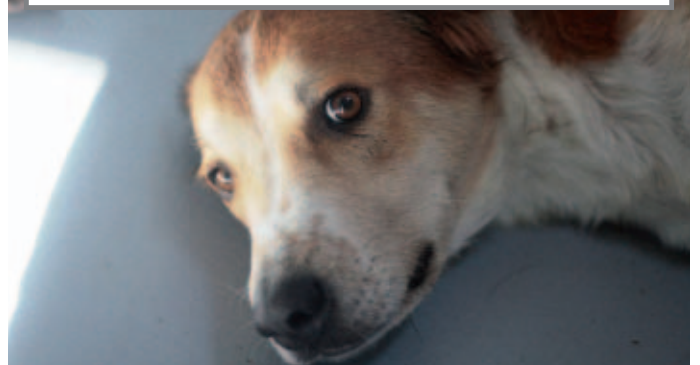
Kleintierpraxis Dr. Claus Funke



Ringelnatzweg 38
83512 Wasserburg
Tel. 0 80 71 / 49 52

Termine nach Vereinbarung

WWW.TIERHEIM-OSTERMUENCHEN.DE
auch auf FACEBOOK



Zwischen der Grausamkeit gegen Tiere und der gegen Menschen liegt der Unterschied nur in der Verschiedenheit des Opfers. Schließt man das Tier in den Kreis der Pflichten und des Mitleids ein, wie sie uns geboten sind, so arbeitet man an der Verbesserung des Menschengeschlechts selbst.

Alphonse de Lamartine (1790 – 1886) frz. Dichter, Politiker

TIERÄRZTE STELLEN SICH VOR

ROSENHEIM



Kleintierpraxis Dr. Roman Mikus

Max-Hickl-Str. 8 • 83026 Rosenheim
Tel. 08031-62011

Mo bis Sa 10:00-12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16:00-19:00 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten

www.tierarzt-rosenheim.de

Dr. med. vet. Tanja Frey

Tierärztin



Tel: 08031 / 35 20 40-0 Prinzregentenstr. 94
Fax: 08031 / 35 20 40-40 83024 Rosenheim
Notruf: 0172 / 106 73 16 Parkplätze vorhanden
www.tierarztpraxis-frey.de

Terminsprechstunden: (nach tel. Absprache)

Mo. bis Fr.: 08:30 – 19:00 Uhr

Donnerstag 08:30 – 20:00 Uhr

Öffnungszeiten der offenen Sprechstunde
entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



Kleintierpraxis Dr. Schiele

Fachtierarzt für Kleintiere · Kardiologie

Unsere Schwerpunkte:

Chirurgie

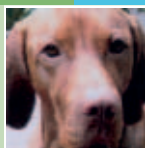
Innere Medizin

Kardiologie

Augen- und Zahnheilkunde

Computertomographie

Heimtiere und Exoten



6 Tierärzte und 9 Helferinnen
kümmern sich liebevoll um Ihr Tier!

Lackermannweg 4 · 83071 Stephanskirchen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Notruf 01 72 / 830 55 89

Telefon 08036 / 3033473

www.tierarztpraxis-rosenheim.de



Tag und Nacht
Notdienst

TIERKLINIK DR. BUTENANDT FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE

www.tierklinik-rosenheim.de

Tel. 08031/68027

Fax 08031/63325

Happinger Str. 78a · 83026 Rosenheim

Sprechzeiten: Mo. bis Fr. 8-12 Uhr u. 16-19 Uhr

Sa. 10-12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

RAUBLING

www.tieraugenärztin.de

v.neun • dok-mitglied • 83064 Raubling • tel. 0 80 35 / 98 44 95

WWW.TIERHEIM-OSTERMUENCHEN.DE

auch auf

FACEBOOK

BAD AIBLING

Tierarztpraxis
Dr. Katrin Plessmann



Tierarztpraxis für Klein- und Heimtiere Dr. Katrin Plessmann

Leuchstr. 4 (Nähe Krankenhaus)
83043 Bad Aibling

Sprechzeiten:

ohne Voranmeldung:

Mo., Di., Do. 09:00 - 10:00 Uhr

Montag 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch 19:00 - 20:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

nach Terminvergabe:

Montag 16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr

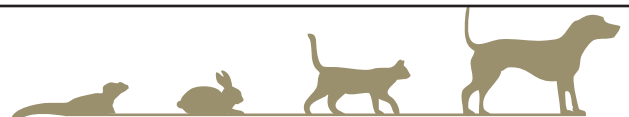
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

sowie Samstagvormittag

Tel. 08061 / 93 83 555 Handy 0160 / 95 66 50 66

www.tierarztpraxis-plessmann.de

BRUCKMÜHL



TIERÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS



Dr. Monika Mager & Dr. Tanja Radzey

Bahnhofstraße 1a

83052 Bruckmühl

Tel. 08062 / 728 97 60

Mo – Sa 9.00 – 11.30

Mo, Do 18.00 – 20.00

Di, Mi, Fr 16.00 – 18.30

www.tierarztpraxis-bruckmuehl.de

Termine nach Vereinbarung

PATENSCHAFT

Als Pate unterstützen Sie ein Tier, dass Ihnen besonders am Herzen liegt!

Mit einer Patenschaft können Sie Tieren helfen, die aufgrund einer lebenslangen, jedoch nicht lebensbedrohlichen Krankheit täglicher Medikamentierung bedürfen, oder durch falsche Behandlung schwierig im Umgang mit Menschen geworden sind. Auch diese Tiere haben ein Recht auf Leben, sind jedoch nur sehr schwer oder überhaupt nicht zu vermitteln.

Ich bezahle für mein Patentier:

☐ Katze

☐ Hund

☐ Kleintier

..... Euro / **Monatlich**

..... Euro / **Vierteljährlich**

..... Euro / **Halbjährlich**

..... Euro / **Ganzjährig**

Die Patenschaft kann vom Paten mit einer 4-wöchigen Frist gekündigt werden, ansonsten läuft diese bis zur Vermittlung oder bis zum Tod des Patentieres. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

ZAHLUNG PER: ☐ **Überweisung**

Kreissparkasse Rosenheim / Bad Aibling • Konto-Nr. 55 79 • BLZ 711 500 00
IBAN DE84 7115 0000 0000 0055 79 • BIC BYLADEM1ROS

ZAHLUNG PER: ☐ **SEPA-Lastschriftmandat**

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. Oberrainer Feld, 83104 Ostermünchen
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 21ZZZ00000955914

Ich ermächtige die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. auf mein Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN:		BIC:	
Name der Bank:			

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Telefonnummer:

Ort und Datum

Postleitzahl und Ort

E-Mail

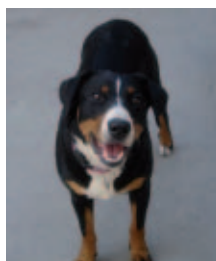
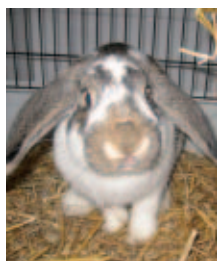
Unterschrift

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden/Patenschaften sind steuerlich absetzbar. Der Verein ist nicht erbschaftssteuerpflichtig.



Ausschneiden und senden an:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen, Fax: 08067 / 180 302



MITGLIEDSCHAFT

Als Mitglied unterstützen Sie aktiv unsere wichtige Tierschutzarbeit!

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Verein ist nicht erbschaftssteuerpflichtig.
Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10,- Euro, für weitere Familienangehörige sowie Rentner, Schüler und Auszubildende 5,- Euro.
Nach Erhalt der Beitrittserklärung übersenden wir Ihnen die Mitgliedsbescheinigung des Vereins, womit Ihre Aufnahme vollzogen ist. Für die über den Mitgliedsbeitrag hinausgehenden Zahlungen erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied der
Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. • Oberrainer Feld 20 • 83104 Ostermünchen

Vorname und Nachname

Geburtsdatum

Beruf

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefonnummer:

E-Mail

Ich bezahle einen Beitrag von:

..... Euro / **Monatlich**

..... Euro / **Vierteljährlich**

..... Euro / **Halbjährlich**

..... Euro / **Ganzjährig**

ZAHLUNG PER: ☐ **Überweisung**

Kreissparkasse Rosenheim / Bad Aibling • Konto-Nr. 55 79 • BLZ 711 500 00
IBAN DE84 7115 0000 0000 0055 79 • BIC BYLADEM1ROS

ZAHLUNG PER: ☐ **SEPA-Lastschriftmandat**

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. Oberrainer Feld, 83104 Ostermünchen
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 21ZZZ00000955914

Ich ermächtige die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

IBAN:

BIC:

Name der Bank:

Ort und Datum

Unterschrift



Ausschneiden und senden an:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen, Fax: 08067 / 180 302

**Informieren Sie sich auch über unsere Homepage:
www.tierheim-ostermuenchen.de
oder besuchen Sie uns in unserem Tierheim in Ostermünchen**



Paul Flemmer vor seinem großartigen, tiergerechten Chinchilla-Gehege. Er ist mit Recht stolz darauf

Blacky und Blue Moon –Chinchillas im Glück

Schweren Herzens trennte sich der Vorbesitzer von Blacky und Blue Moon - wegen Platzmangel - und gab sie ins Tierheim Ostermünchen.

Dort taten die Pfleger alles, um es den Nagern so angenehm wie möglich zu machen. Sie quartierten die nachtaktiven Tiere in einem großrahmigen Käfig ein, der in einem separaten Raum steht, damit sie nicht gestört wurden. Mit mehreren Häuschen und Ästen im Käfig sorgten sie dafür, dass Blacky und Blue Moon genügend Rückzugs- und Klettermöglichkeiten vorfinden.

Besucher waren von den kuscheligen Tieren begeistert, aber die meisten Interessenten schreckten vor den vielen Bedingungen zurück, die für eine tiergerechte Unterbringung von Chinchillas verlangt wurden.

So forderten die Pfleger einen ausreichend großen Käfig, die Möglichkeit zum Freilauf und Respekt für das Ruhebedürfnis der Tiere am Tag.

Fast sechs Monate lang mussten Blacky und Blue Moon auf den großen Moment warten. Dann traten Paul Flemmer, dessen Lebensgefährtin und Pauls Großeltern in ihr Leben. Die gesamte Familie war von den beiden Nagern fasziniert und gewillt, alles Nötige zu tun, um ihnen ein schönes Zuhause zu bieten.

Tatsächlich entfernte Herr Flemmer einen Schrank aus seinem Wohnzimmer und engagierte einen Schreiner, der anstatt des Möbels, ein großes Gehege einbaute.

Die gesamte Familie informierte sich, welcher Bodenbelag der beste für den Käfig sei, sorgte für eine Sandwanne, in der die Tiere baden können und brachte liebevoll Äste, Häuschen und Versteckmöglichkeiten in dem Gehege an.

Paul Flemmer und seine Partnerin verzichteten sogar auf den Urlaub und gaben das dafür vorgesehene Geld lieber für die „Chinchis“ aus. Da beide berufstätig sind, haben Blacky und Blue Moon tagsüber Ruhe und können abends ihren Freilauf durch das Wohnzimmer genießen.

Der Fernseher wird von der ganzen Familie sehr vernachlässigt seit Blacky und Blue Moon bei ihnen eingezogen sind. Viel mehr Spaß macht es, die beiden Kleinen bei ihren Aktivitäten zu beobachten als in die Flimmerkiste zu schauen.

Die „Jungen“ helfen mit

Hunde sind nicht bei allen Menschen beliebt. Dies liegt manchmal auch daran, dass sich die Hundebesitzer nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Tiere kümmern. Und wer mag schon gerne in einen Hundehaufen treten.

Um es den Hundebesitzern leichter zu machen, den Hundekot zu entsorgen, stehen in der Gemeinde Tuntenhausen mehrere sog. „Hundetoiletten“. Hier kann man kostenlos die Einwegtütchen entnehmen und, nachdem man den Hundekot aufgesammelt hat, dort wieder einwerfen.

Nach Inbetriebnahme unseres Hundehauses ist auch im Oberrainer Feld in Ostermünchen Bedarf nach solchen Aufstellern. Resi Englhart hat sich des Problems angenommen und so wurde von der „Dettendorfer und Lampferdinger Jugend“ eine Hundetoilette gespendet. Diese kommt nun nicht nur unseren Gassigehern, sondern auch den Hundebesitzern aus der Nähe zugute.

Wir sagen ein ganz herzliches Vergelt's Gott an die „Dettenforfer und Lampferdinger Jugend“, die damit massiv erleichtert hat, dass die Straßen und Wegränder zumindest von diesen unangenehmen Hinterlassenschaften verschont werden.



Die „Hundetoiletten“ sind eine große Hilfe, die Wege sauber zu halten, nicht für unsere Gassigeher sondern für alle Hundebesitzer

Gassigeher und Streichler Herzlich willkommen!

Im Tierheim Ostermünchen gibt es viele „Felle“ zu streicheln und viele „Seelchen“, welche sich über Zuwendung freuen.

**Nähere Infos auch gerne vorab
per Tel. unter: 08067 / 180 301**

Wir freuen uns auf Sie!

Von denen, die sich nicht abschrecken lassen

Im Juni 2013 brachten Tierfreunde einen Kater in eine Tierarztpraxis, der in so schlechtem Zustand war, dass er nicht einmal mehr alleine stehen konnte. Er war geschätzte 7 Jahre alt und wog gerade mal 2 kg.



Es ist wie ein Wunder. Aus einem schwarz-roten Häufchen Elend (Bild links) ist ein prächtiger, grauer Kater geworden (Bild rechts).

Wir übernahmen das Tier, samt Kosten, und gaben ihm den Namen „Brownny“. Das Blutbild zeigte, dass er zwar soweit gesundheitlich in Ordnung war, jedoch hatte er sehr schlechte Zähne, war nicht kastriert und hatte offenbar eine extrem lange Hunger- und damit Leidenszeit hinter sich.

Brownny zeigte sich sehr schmusbedürftig und nichts war schöner für ihn, als endlich ausreichend Futter zu bekommen. Wir gaben ihm, was er brauchte, viel Liebe und aufbauende Nahrung.

4 Wochen nach Einlieferung des Katers kam ein junges Paar zu uns, um sich über unsere Schützlinge zu informieren. Als sie Brownny sahen, war es um sie geschehen. Herr Strigl und Frau Kommeter baten uns inständig, Brownny bei sich aufnehmen zu dürfen. Wir hatten zu bedenken gegeben, dass der Kater noch nicht „über den Berg“ sei und sich jederzeit noch Nachwirkungen seiner langen Hungerzeit einstellen könnten. Zudem war er nicht kastriert, hatte noch eine Zahnsanierung vor sich und all dies wäre erst möglich, wenn er sich gut erholt und ordentlich zugenommen hätte.

Das würde geraume Zeit in Anspruch nehmen und noch viele Tierarztbesuche warteten auf den Kater. Das junge Paar war jedoch – trotz dieser Herausforderungen - nicht davon abzubringen. Sie wollten Brownny und das aus vollem Herzen.

Da ein liebevolles Zuhause die beste Medizin ist, vereinbarten wir mit dem Pärchen, Brownny zunächst in Pflege aufzunehmen. Wir würden weiterhin die Tierarztkosten tragen. Nach der Platzkontrolle brachten wir Brownny in sein neues, erst mal vorübergehendes, Zuhause. Wie sich bestätigte, war diese Entscheidung sehr richtig.

Besser als Herr Strigl und Frau Kommeter sich um den armen Kater gekümmert haben, könnte es kaum ein Profi machen.

Sie hielten die Tierarzttermine ein, trugen ihn anfangs sogar zum Fressnapf und duldeten seine Eskapaden in Sachen Unsauberkeit. Sie zogen sogar um, um ihm Auslauf zu ermöglichen.

Aus dem „Häufchen Elend“ ist in einem Jahr ein traumhaft schöner Kater geworden.

Sie berichten uns: „Unser ‚Kuschelkampfkater‘ hat ein tolles Gewicht von 4.8 kg erreicht, einen super Bezug zu Menschen und ist unendlich dankbar für jede Streicheleinheit“.

Dankbar, das ist nicht nur Brownny sondern auch wir aus vollem Herzen. Jetzt wurde der Pflegevertrag durch einen Tierabgabevertrag ersetzt.

Es ist wunderbar zu wissen, dass es solche Menschen gibt, die sich von Äußerlichkeiten und Schwierigkeiten nicht abhalten lassen. Ein Vorbild für viele andere Menschen!

***Die Güte des Herzens besteht in einem tief gefühlten,
universellen Mitleid mit allem, was Leben hat.***

Arthur Schopenhauer (1788-1860) Philosoph



Sylvie

Völlig alleine trieb sich die kleine Dackeldame Sylvie tagelang auf der Suche nach Futter an einer Baustelle herum. Schließlich erbarmten sich Tierfreunde und brachten die kleine Hündin zum Tierschutz. Sylvie wurde auf ca. 1-2 Jahre geschätzt, war weder kastriert noch gechippt. Um den Hals trug sie ein verlottertes Stoffband. Alle Versuche, den Besitzer ausfindig zu machen scheiterten.

Als Frau Eisner, die sich schon seit längerer Zeit einen Hund wünscht, Sylvie kennen lernte, beschloss sie, die Dackeldame bei sich aufzunehmen. Bedingung war, dass sich ihre Katzen mit dem Neuzugang – und umgekehrt – arrangieren können.

Nach dem „Probewohnen“ war es jedoch klar: Sylvie hat ein neues Zuhause, die Miezerl hatten nichts dagegen und die Hündin freut sich riesig.

Zwei besonders hübsche Damen, die gut zusammen passen, wie wir finden.



Romeo

Romeo ist ein 16-jähriger Perserkater. Er wohnte bei einer Frau, die sich durch eine Erkrankung schon länger nicht mehr richtig um den Kater kümmern konnte. Da diese Rasse sehr viel Pflege braucht, war nach dieser Zeit das Fell bis auf die Haut verfilzt. So machte Romeo, bevor er ins Tierheim Ostermünchen kam, erst einmal einen Abstecher beim Tierarzt und wurde geschoren. Der Kater war zunächst nicht glücklich mit seiner „unbefellten“ Situation, deshalb bekam er im Tierheim ein Mäntelchen, das er mit stolz vorführte.

Als Frau Wörner sich bei uns meldete, war sie eigentlich auf der Suche nach einer jüngeren Perserkatze. Sie hatte bis jetzt immer Perserkatzen und ist verliebt in diese Rasse.

Als sie vom Schicksal Romeo's erfuhr entschloss sie sich spontan, einem Katzensenior die Möglichkeit zu geben, noch schöne Jahre in einem liebevollen Zuhause zu verbringen. Romeo schenkt ihr im Gegenzug ganz, ganz viel Liebe.



Ywan

Der 6-jährige Mischlingsrüde Ywan musste sein Zuhause verlassen, weil seine Besitzer keine Zeit mehr hatten, um dem Tier die nötige Aufmerksamkeit und den dringenden Auslauf bieten zu können. Dabei ist er ein ausgesprochen liebes Tier, das „Mensch“ auch gefallen und Freude machen möchte.

Glücklicherweise fanden sich schnell Tierfreunde, die ihr Herz dem schönen Rüden geschenkt haben. Bei Familie Manetinsky in Miesbach bekommt Ywan nun alles was „Hund“ braucht: Ein Haus mit Garten, Menschen, die ihm Zeit widmen, ausgiebige Spaziergänge und viel, viel Liebe.

So gibt jeder, was er kann und bekommt, was er sich wünscht.

*Von den meisten wahrhaft großen Menschen weiß man,
dass sie Tierfreunde waren. Wo man das Gegenteil weiß,
darf man an der wahren Größe zweifeln.*

Hans Paul von Wolzogen (1848 – 1938) Schriftsteller



Micky und Flummi

Viel zu früh verstarb das Frauchen von Micky (re.) und Flummi (links) und damit wurden auch sie heimatlos. Zwei gesunde, wunderschöne, 8-jährige Katzen zu vermitteln, sollte kein Problem sein, wäre Micky nicht sehr, sehr scheu.

Sein Vertrauen beschränkte sich ausschließlich auf seine Besitzerin, allen anderen traute er nicht. Hier hat wieder mal unsere „Streichlerin“ Heike ganz Großartiges geleistet. Nach vielen, vielen Stunden Geduld durfte Sie Micky endlich streicheln und er genoss es. Das Problem war jedoch, dass fast nur sie das durfte.

Als dann Frau Eder aus München auf der Suche nach neuen, tierischen Mitbewohnern zu uns stieß, zeigte sich Micky jedoch von seiner besten Seite und ließ auch deren streichelnde Hand zu.

Was für ein Glück. Frau Eder verliebte sich auf Anhieb in die Beiden. Flummi ist ohnehin eine Schmuskatze und dass Micky viel Zeit und Geduld brauchte, hielt sie nicht ab. Danke, Frau Eder!



Shiela

Erst 8 Monate alt ist die kleine Hündin Shiela (links). Sie ist eine lustige Mischung aus Chihuahua und Boxer. Leider hat sie schon Einiges hinter sich. In ihrem zarten Alter hat sie schon sechs mal den Platz gewechselt, bis sie in das Tierheim Ostermünchen kam.

Was die einzelnen Gründe dafür waren, konnten wir nicht erfahren, nur soviel, dass die Hündin dadurch auch stark traumatisiert wurde. Shiela ist sehr lieb und menschenbezogen, was fast an ein Wunder grenzt, aber auch nervös und hyperaktiv.

Wir suchten für sie ein Zuhause mit viel Ruhe, Menschen, die Erfahrung und Geduld mit Hunden haben und idealerweise einen Zweithund, der Shiela auf dem neuen Weg begleitet und ihr Sicherheit gibt.

Frau Seebauer erfüllte alles Erhoffte auf's Beste und so durfte Shiela schon nach kurzem Aufenthalt bei uns in ihr neues - und nunmehr endgültiges - Zuhause ziehen. Wir freuen uns sehr, dass Frau Seebauer in Shiela nicht nur einen süßen, kleinen, „handlichen“ Hund gesehen hat, sondern sofort ihre Defizite erkannt und sich darauf eingestellt hat.

Susi

Wegen Krankheit in der Familie musste Susi ihr Zuhause verlassen. Das schwarz-braune Kaninchen-Mädel war damals gerade 7 Monate alt. Es dauerte glücklicherweise nur fünf Wochen, dann durfte uns das bildschöne Zwergkaninchen-Fräulein auch schon wieder verlassen.

Sie zog bei Frau Niclas praktisch in ein „Paradies“. Wie man auf dem Foto sehen kann, bekommt sie dort wunderbaren Auslauf und kann sich mit Kaninchenmann Freddy im grünen Klee tummeln. Welches Kaninchen wünscht sich das nicht.

DANKE ! All den Menschen, die unseren Schützlingen ein neues, liebevolles Zuhause gegeben haben.

DANKE ! All den Menschen, die nicht wegsehen, wenn sich ein Tier in Not befindet.

DANKE ! All den Menschen, die sich eigenständig um hilflose Mitgeschöpfe kümmern und ihnen beistehen.

Dadurch wird die Welt ein gutes Stück besser !



**Dankeschön:
20 % Rabatt***

Gutes tun und glücklich sein!

Danke, dass Sie sich für ein Tier aus dem Tierheim entschieden haben!

Sie haben sich für ein Tierheimtier entschieden? Diesen mutigen Schritt belohnen wir mit **20 % RABATT*** auf die **Erstausrüstung!** Zudem geben wir Ihnen kompetente Tipps zur Pflege, Ernährung und zur ersten Ausstattung Ihres neuen Mitbewohners:

- Snacks, Nass- und Trockennahrung
- Halsband, Leine und Spielzeug
- Transportbox, Käfig oder Stall
- Bettchen, Kratzbäume und vieles mehr

*Nur gültig innerhalb von vier Wochen nach Vermittlungsdatum. Einlösung gegen Vorlage dieses Gutscheins nur im Fressnapf-Markt bis Ende 2015: Fressnapf Rosenheim, Kolbermoorer Straße 32, 83026 Rosenheim. Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zeitschriften, Bücher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkarten.



Was Tiere lieben

Sie erreichen uns täglich,
rund um die Uhr,
auch an Sonn- und
Feiertagen



ANIMALS HEAVEN

Tierbestattungen

Telefon: 0 80 31/23 05 30 · Mobil: 01 60/3 66 80 60
info@animalsheaven.de · www.animalsheaven.de

Tiere gezielt behandeln mit Hilfe der Kinesiologie

Informationen und Termine:

Heilpraktikerin Carolin Sewald

Telefon: **08031/15248**

Email: **carolin.sewald@web.de**

Tierischer Mitbewohner gesucht?

Schauen Sie bei:

www.tierheim-ostermuenchen.de



Vegetarischer Genuss erster Güte

Leichte, gesunde und tierfreundliche Küche ohne wenn und aber!

Sojabohnen aus garantiert gentechnikfreiem Anbau sind die reine Grundlage der saftigen, knusprigen DeLong-Sojafleischstücke mit Biss. Mit der DeLong-Rezeptfibel können Sie viele klassische Gerichte ganz einfach mit und ohne Sojafleisch zubereiten.

Freuen Sie sich auf besondere Angebote für Mitglieder und Freunde des Tierheims Ostermünchen:

- | | |
|--|---|
| • 100 g Soja-Gulasch, Soja-Geschnetzeltes
oder Soja-Medaillons statt 3,49 € nur 2,50 € | • 500 g Big Steaks statt 19,95 € nur 14,95 € |
| • 200 g Soja-Hackfleisch statt 6,98 € .. nur 4,98 € | • 1.400 g Sojafleisch sortiert (alle 4 Sorten) +
DeLong-Rezeptfibel gratis statt 39,99 € nur 32,95 € |

Erhältlich über das Tierheim Ostermünchen, unter www.delong.de oder telefonisch 08061-3498220
Viele weitere vegetarische Produkte erhalten Sie unter www.delong.de. Fordern Sie den neuen Katalog per Email unter info@delong.de oder telefonisch unter 08061-3498220 an!

Einfache Vorratshaltung (ungekühlt)

**Vegetarische Kochkurse
buchen unter:
Telefon 08061 349822-0**

